

Ehrenamt bewegt



Nürnberg

Brief für die ehrenamtlichen Mitarbeiter in der AWO

Ausgabe 2/2010

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

hier, auf der Titelseite dieses **Ehrenamt bewegt**, blicken wir gerne mal über unsere „AWO-Grenzen“ hinaus. Aber gelegentlich lohnt es sich auch, mal wieder einen Blick ins eigene Haus zu werfen. Gerade jetzt, da wieder eine Reihe neuer Ehrenamtsangebote starten. Wir möchten deshalb diese Titelseite heute dafür nutzen, Ihnen einen Überblick über die aktuellen ehrenamtlichen Angebote bei uns zu geben, alles Angebote, die auch für Sie von Interesse sein könnten.

Rechtzeitig zum Frühling beginnen wieder die Radtouren, die uns auf schönen und sicheren Wegen zu Sehenswürdigkeiten in Nürnberg und Umgebung führen. Betont sei, dass die Touren so ausgelegt sind, dass auch ältere und untrainierte Radler gut mithalten können. Unsere erste Tour 2010 führt uns am 10. Mai „Auf die Spuren der Treidler“ und am 21. Mai geht es zur „Industriegeschichte in den Pegnitzgrund“.

Neu im Programm ist unser Angebot „Südstadtstraße im Wandel der Zeit“. Der erste der vier „Geschichtsspaziergänge“, die uns in diesem Jahr durch die gesamte Allersberger Straße führen, war am 06. Mai. Mehr über diese neue Veranstaltungsreihe können Sie auf der nächsten Seite erfahren. Ebenfalls auf der nächsten Seite bekommen Sie genauere Informationen über zwei Kursreihen, die im September starten. Eine beschäftigt sich mit Entspannung, die Andere mit Glück. Es freut uns sehr, dass wir auch immer mehr derartige ehrenamtlich getragene Angebote entwickeln können. Darin bestätigt sich auch, dass wir in unserer Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitern auf einem guten Weg sind.

Sollten Sie zu den genannten Angeboten mehr erfahren wollen, finden Sie diese in unserem viermonatlich erscheinenden Programmheft „AWOaktuell“. Es liegt in allen AWO-Einrichtungen, im Rathaus und im städtischen Infocenter in der Königstraße aus. Außerdem finden Sie es in den städtischen Freizeit- und Kultureinrichtungen und natürlich auch im Internet unter www.awo-nuernberg.de. Auf Wunsch schicken wir es Ihnen auch gerne zu.

In diesem Programmheft finden Sie auch das soeben neu erschienene Halbjahresprogramm unseres FilmCafes. Seit dreieinhalb Jahren gibt es nun dieses Angebot und man hat den Eindruck, dass den Machern die Ideen nie ausgehen. Es erwartet Sie erneut ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm. Selbiges gilt übrigens auch für unser Angebot „Am Erzähltisch“. Nachdem erst Ende April Prof. Max

Göbel Einblick in sein bewegtes Leben bot, sind die nächsten Erzähltisch-Abende schon in Vorbereitung. Am 10. Juni wird die Autorin und Galeristin Sabine Röver von sich erzählen und am 23. September freuen wir uns auf Altbürgermeisterin Helen Jungkuz.

Neben diesen Angeboten, bieten wir Ihnen in der AWOthek noch eine Reihe weiterer ehrenamtlich getragener Projekte an, wie unsere Internet- und unsere Handyberatung und unseren Formulareausfüllservice sowie unseren Gesprächskreis für Migranten, die ihre Deutschkenntnisse verbessern wollen. Wenn Sie Ihr Englisch pflegen oder aufpolieren wollen, sind sie in der English-Conversation-Group bestens aufgehoben.

All diese Angebote bieten Ehrenamtliche für Sie in der AWOthek. Nicht unerwähnt sollen hier die unzähligen Ehrenamtlichen bleiben, die in Kindergärten, Krippen und Horten für uns tätig sind. Auch nicht die, die in unseren Altenheimen Besuchsdienste durchführen oder Programmangebote machen und diejenigen, die Migranten unterstützen. Nicht näher erwähnt sind an dieser Stelle auch die unzähligen ehrenamtlichen Aktivitäten in unseren Ortsvereinen und Altenclubs. Im Interview auf Seite drei stellen wir Ihnen deshalb eine dieser, für unseren Verband so unverzichtbaren, ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen etwas näher vor.

In den nächsten Monaten werden wir uns mit dem Ausbau unserer Angebote in den Altentagestätten beschäftigen (siehe letzte Seite). Wichtig ist uns hier auch die Begegnung der Generationen. Auch da gibt es erste hoffnungsvolle Entwicklungen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Arbeiterwohlfahrt

Kein Ehrenamtlichentreff im August

Jeden letzten Donnerstag im Monat führt die Nürnberger AWO ein Treffen für ehrenamtliche Mitarbeiter durch. Eingeladen sind alle Ehrenamtlichen, aber auch Interessierte, um sich über aktuelle Fragen auszutauschen oder einfach nur, um sich besser kennenzulernen.

Bitte beachten Sie, dass dieses Treffen im August nicht stattfindet.
Die nächsten Termine:
Donnerstag, 27. Mai, 16:00 Uhr, AWOthek
Donnerstag, 24. Juni, 16:00 Uhr, AWOthek
Donnerstag, 29. Juli, 16:00 Uhr, AWOthek

„Südstadtstraßen“ im Wandel der Zeit“ - wieder ein neues Ehrenamtsprojekt

Wie sah die Allersberger Straße vor 40 oder 60 Jahren aus? Das zu erforschen hat sich eine kleine Gruppe von ehrenamtlichen Mitarbeitern unter Leitung von Rainer Eck (auf unserem Bild dritter von links) vorgenommen. Aber die Gruppe hat sich noch mehr auf die Fahne geschrieben. Sie will Interessierten, vor allem jungen Menschen, vor Ort erzählen, wie ihre Straße einmal ausgesehen hat. Wo man früher einkaufen gehen konnte; dass man die Schuhe zum probieren noch mit nach Hause nehmen durfte; oder dass man als Südstädter noch in Badeanstalten eine Wanne mieten musste, weil es weder Bad noch WC in der Wohnung gab, etc.

Vier Spaziergänge wird es geben. Der erste fand am 06. Mai statt und stieß, trotz schlechten Wetters, auf großes Interesse. Die anderen sind am 17. Juni, am 23. September und am 14. Oktober. Dann will man die Allersberger Straße, vom Tunnel am Bahnhof, bis zur ehemaligen Kaserne abgelaufen sein. Und man will alles Wissen zusammengetragen haben, um mittels einer Ausstellung und vielleicht sogar einem kleinen Heft, die Geschichte dieser Straße für die Nachwelt festhalten.

Engeladen zu den Spaziergängen sind alle Interessierten. Besonders freut uns, dass die Schule Hummelsteiner Weg interessierten Schülern die Teilnahme sogar als Unterricht anerkennt. Vor Ort kann man dann aus berufenem Munde erfah-



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Vorberereitungstreffen der Berichterstatter.

ren, wie das Leben in der Südstadt einmal ausgesehen hat.

Zum Abschluss wird es dann am 19. November noch einmal eine große Veranstaltung mit Ausstellung und Berichterstattern in der AWOthek geben. Dann will man auch beschließen, welche Straße man sich 2011 „vornehmen“ will.

AWO OV Nbg. International fördert den Kontakt zwischen den Kulturen

Vor fast genau einem Jahr gründete sich der Ortsverein Nürnberg International in der AWO. Er ist bundesweit der einzige Ortsverein, in dem Menschen aus den verschiedensten Ländern und Kulturkreisen zusammenarbeiten. Seine Ziele sind vielfältig, aber im Vordergrund steht die Förderung von Kontakt und Verständnis zwischen den vielfältigen Kulturen, die in unserer Stadt leben.

Sich gegenseitig besser kennen zu lernen und zu schätzen geht am besten über gemeinsam feiern und reden. Von dieser Überzeugung geleitet, führt der OV immer wieder Kulturveranstaltungen durch. Am 7. Mai zum Beispiel kann man in der AWOthek „Neapel sehen, schmecken und hören“. Und am 29. Mai findet im Karl-Bröger-Zentrum ein Abend der internationalen Begegnung statt. Geboten werden Tanz, Musik und Speisen aus aller Welt. Jeder Besucher kann einen kleinen kulinarischen Beitrag zum Buffet leisten, indem er eine Spezialität aus seinem Heimatland mitbringt. Kulturelle Beiträge für das Bühnenprogramm sind ebenfalls willkommen.

Engeladen ist jede und jeder Interessierte. Sehr hilfreich wäre, wenn jeder Besucher sich in der AWOthek anmelden würde. Insbesondere dann, wenn ein Bei-

trag zum Buffet oder zum Kulturprogramm geleistet werden will. Es reicht ein kurzer Anruf unter der Telefonnummer 45 06 0166.

Unter unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern, die diesen **Ehrenamt bewegt** über den Postverteiler erhalten, stammt etwa jeder Dritte aus einem anderen Kulturkreis - hat, wie man heute so sagt, Migrationshintergrund. Ihnen könnte dieser Abend völlig neue Möglichkeiten aufzeigen, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Übrigens wird der OV Nürnberg International auch aktiv am Südstadtfest teilnehmen (siehe rechts: „Die AWOthek unterwegs“). Sie werden am Stand der AWOthek das „Café International“ mit betreiben und natürlich auch zu Gesprächen zur Verfügung stehen. Zudem wird eine Malaktion statt finden, in der sich jeder - auch Sie! - einer „Kette für eine bunte Stadt“ anschließen kann. Aber keine Angst, wer nicht malen will, muss auch nicht. Zudem ist für fachliche Unterstützung durch eine Künstlerin gesorgt.

Kommen Sie doch einfach vorbei beim Südstadtfest 2010 im Annapark beim Kopernikusplatz und feiern Sie mit uns! Es findet vom Freitag, den 02. Juli bis Sonntag, den 04. Juli statt.

Kurz berichtet

Entspannen dank Ehrenamt

Die AWO kann sich immer öfter darüber freuen, auch Kurse anbieten zu können, die von ehrenamtlichen Mitarbeitern angeboten werden. So kann sie heuer im Herbst einen sechsteiligen Kurs in Achtsamkeitsmeditation anbieten, der Menschen hilft, besser mit Stress, Angst und Krankheiten umgehen zu können. Doch nicht nur praktische Entspannung nach Kabat-Zinn ist angesagt, sondern auch Theorie zum Thema. Wie entsteht Stress? Wie kann er sich auswirken? Wie kann ich ihn vermeiden? Solche und ähnliche Fragen werden erörtert und beantwortet, alles Dank ehrenamtlicher Mitarbeit.

Auf Suche nach dem Glück gehen

Und noch ein Kurs im September, der von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin angeboten wird: In ihm kann man sich auf Glückssuche begeben. Man spricht ja gerne bei Lottogewinnern von Glückspilzen. Trotzdem sind viele von ihnen alles andere als glücklich. Denn Glück ist nichts, was man gewinnen kann, man muss es suchen und zwar in sich selbst. Wer mitsuchen will, muss etwas Abenteuerlust mitbringen. An sechs Abenden wird gemeinsam gesungen, getanzt, Leichtigkeit geübt und vieles mehr.

Vier Jahre Formularausfüllhilfe

Im Mai gab es im Beratungszentrum für Integration u. Migration (BIM) Grund zum feiern. Jahre lang bewegte die AWO-Einrichtung das Problem, dass Menschen kamen, die um Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen baten. Doch die Mitarbeiter konnten sowohl aus Zeit-, als auch aus Rechtsgründen diese Hilfe nicht anbieten. So entstand die Idee Ehrenamtliche für diese Arbeit zu suchen und zu qualifizieren. Seit genau vier Jahren findet seither an zwei Vormittagen in der Woche die „Formularausfüllhilfe für Migranten“ statt. Die Nachfrage ist inzwischen so groß, dass weitere ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht werden.

Die AWOthek unterwegs

Wer sich zu Fragen des Ehrenamts erkundigen möchte, muss nicht unbedingt in die AWOthek kommen. Denn die AWOthek kommt wieder einmal zu Ihnen. Am ersten Juli-Wochenende sind die MitarbeiterInnen der AWOthek wieder im Annapark zu treffen. Diesmal wird ein kleines Gartencafé aufgebaut. Da es erfahrungsgemäß beim Südstadtfest etwas belebter zu geht, empfiehlt es sich, Gespräche eher am Nachmittag zu führen. Der Stand ist samstags und sonntags jeweils ab 13.00 Uhr geöffnet. Bis 17.00 Uhr sind ruhige Gespräche gut möglich. Dann kann man auch im „Café International“ (Artikel links) eine feine Kaffeespezialität genießen und zwischen internationalen Leckereien wählen.

Vorgestellt: Liselotte Schlund

Jeder in der Nürnberger AWO kennt sie als „die Lilo“ und wenn man selbst langjährige Mitglieder nach dem Nachnamen fragt, stutzt so mancher und muss dann passen. Die 77einhalbjährige, wie sie gerne betont, zählt zum Urgestein des Verbandes. Der Dienstag in der Leipziger Straße und ihr selbstgebackener Kuchen haben einen legendären Ruf. Legendär auch ihre ansteckende Fröhlichkeit.

Eb: Liebe Lilo Schlund, Ihr Name wird meist in einem Atemzug mit der Altenbegegnungsstätte in der Leipziger Straße genannt, wie kommt das?

Liselotte Schlund: Also, ich bin die Lilo, und das möchte ich auch in diesem Interview so halten! Dass die Leute meinen Namen mit der Altenbegegnungsstätte so eng verbinden, liegt sicher daran, dass ich seit 16 Jahren hier mitarbeite und seit 13 Jahren die Einrichtung leite.

Eb: Wenn man von der Leipziger Straße spricht, hört man immer wieder von „den Dienstag“. Was ist damit gemeint?

Lilo: Nun ja, „die Dienstage“ mache ich nun seit ich die Leitung hier habe. So ab 12:30 Uhr kommen an diesem Tag die ersten Besucher. Es gibt Kaffee und Kuchen...

Eb: ... den Selbstgebackenen...?

Lilo: ... logisch - immer zwei Bleche. Danach sitzen wir gemütlich zusammen, spielen Karten oder so. Dann wird gekocht und um halb vier wird dann gemeinsam gegessen. Jeden Dienstag etwas anderes! Vor allem Sachen, die man sich zu Hause nicht mehr macht, wenn man alleine lebt, wie Schweinebraten oder auch mal Schäufelra. Gelegentlich gibt es auch mal was ganz Besonderes wie echten Lachs. Übrigens, was es gibt, wird immer in der Vorwoche gemeinsam beschlossen. Und danach kann es schon mal etwas später werden.

Eb: Das klingt nach ganz viel Arbeit, denn alleine mit dem Kochen und Kuchen backen ist es sicher nicht getan?

Lilo: Stimmt schon, macht aber auch großen Spaß. Am Montag kaufe ich ein und bringe schon mal alles in die Leipziger Straße. Dann bereite ich die Kuchen vor. Die Arbeit am Dienstag machen wir dann immer im Team. Zwei Damen helfen immer mit. Wenn der Kaffee oder das Essen fertig ist, wird serviert. Nobel gell' - wie im feinsten Lokal?!

Eb: Was führte Dich überhaupt zur AWO und in die Begegnungsstätte?

Lilo: Das mit der AWO ist bei mir wohl zwangsläufig so gekommen. Ich bin ein typisches Arbeiterkind und noch dazu im Krieg aufgewachsen. Ich stamme aus einer Familie mit sechs Kindern, habe

vier Brüder und eine Schwester. Als ich in die Schule kam, begann der Krieg und als ich sie verließ, ging er zu Ende. Mit weiterführender Schule war es damals nichts. Es galt zu arbeiten, um über die Runden zu kommen. Ich wurde Siemensianerin - damals war man noch stolz bei Siemens arbeiten zu dürfen -, wie das mein Vater und auch einer meiner Brüder so waren. Erst war ich im Zählerbau, dann in der Elektronik. Mit 55 ging ich dann in den Vorruhestand und später folgte dann die Rente.

Eb: Wie kam es dann, dass Du die Altenbegegnungsstätte in der Leipziger Straße übernommen hast?



Lilo: Die Leitung der Altenbegegnungsstätte habe ich von meiner Schwägerin übernommen. Tja (*lacht*), bei mir läuft halt alles über die Familie. Das ist nun 13 Jahre her und ehrlich gesagt, wollte ich diese Funktion damals eigentlich gar nicht übernehmen. Ich fürchtete mich vor der Verantwortung. Heute möchte ich auf diese Aufgabe nicht mehr verzichten! Wenn ich morgens aufwachen würde und nichts zu tun hätte, das wäre für mich wirklich schlimm. Der Mensch braucht doch eine Aufgabe die ihn erfüllt. Gerade auch wir Älteren!

Eb: Wenn Du einen Wunsch frei hättest. Was würdest Du Dir im Zusammenhang mit der Altentagesstätte wünschen?

Lilo: Schön wäre, wenn ich eine Vertretung hätte. Manchmal wird es doch schon etwas viel. Und ich könnte mir auch gut vorstellen, wenn noch weitere Programmangebote bei uns laufen würden. Ansonsten bin ich wunschlos glücklich.

Eb: Dein Engagement in der Leipziger Straße ist die eine Sache. Du machst aber

noch eine ganze Menge anderer Dinge?

Lilo: Über die Altenbegegnungsstätte hat sich ein Freundeskreis gebildet. Wir gehen öfter mal gemeinsam ins Kino oder ins Theater, gehen Wandern oder machen Fahrradausflüge. Da ich auch Vorsitzende des AWO-Ortsvereins bin, bestehen natürlich auch enge Kontakte zu anderen Aktiven in der AWO. Manche Aktion planen wir gemeinsam, sozusagen über Ortsvereinsgrenzen hinweg. So kommt schon mal eine 7-Tages-Reise ins Zillertal zu Stande. Einmal monatlich gibt es in unserem OV einen Busausflug. Und wir fahren gemeinsam bei Ausflügen der anderen Ortsvereine mit.

Eb: Und wie ist das mit den berühmten Kuchen der Lilo?

Lilo: (*lacht laut*) Naja, kein AWO-Sommerfest ohne Kuchen von der Lilo. Mehr muss ich da gar nicht dazu sagen!

Eb: Bleibt da überhaupt noch Zeit für andere Hobbies und Interessen?

Lilo: Sicherlich! Aber es stimmt schon, vieles was ich mache, hat mit der AWO zu tun. Aber ich finde das gar nicht schlimm. Ganz im Gegenteil. Einen so großen Bekannten- und Freundeskreis wie ich haben nicht viele ältere Menschen. Und meiner großen Liebe, dem Tanzen gehe ich auch noch nach. Wenn ich Dixi-Jazz, Boogie Woogie oder Rock'n Roll höre, bin ich nicht mehr zu bremsen! Da muss dann getanzt werden! Nun, zugegeben,

die Überwürfe sind inzwischen gestrichen (*grinst*), aber es macht noch immer jede Menge Spaß.

Eb: Bei der letzten Jahresabschlussfeier hast Du die höchste Auszeichnung der Nürnberger AWO, die Martin-Bäcker-Urkunde erhalten und noch unmittelbar vor der Verleihung gesagt, dass Du sie eigentlich gar nicht wolltest?

Lilo: Ich bin halt etwas schüchtern (*lacht*). Aber ehrlich, es tut schon gut, eine solche Auszeichnung zu erhalten und so viel lobende Worte über sich zu hören. Ich war an dem Abend ja von mir selbst überrascht, wie fleißig und toll ich bin. Aber, dass ich mich über diese Anerkennung freue, werde ich natürlich nie und nimmer zugeben.

Eb: Liebe Lilo, wir danken für dieses Gespräch und Deine tolle Arbeit in unserem Verband. Vor allem aber für Deine Lebenslust und die gute Stimmung, die Du überall verbreitest! Wir wünschen Dir noch viele schöne Jahre in der AWO und natürlich in der Leipziger Straße!

Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht:

Auch in dieser Ausgabe des „Ehrenamt bewegt“ stellen wir Ihnen wieder mehrere Mitmach-Projekte vor. Wir hoffen, dass das eine oder andere Projekt Ihr Interesse findet.

Sollten Sie Interesse an weiteren Projekten haben, besuchen Sie uns doch in der AWOthek und informieren Sie sich über weitere Mitmach-Möglichkeiten.

Projekt 1: Programmerweiterung in der Ludwig-Feuerbach-Straße

Die Nürnberger Arbeiterwohlfahrt betreibt im Stadtgebiet fünf Altenbegegnungsstätten. Eine davon befindet sich im Stadtteil Maxfeld, in der Ludwig-Feuerbach-Straße 2. Sie liegt direkt hinter der Bowlingbahn und unmittelbar ne-



Derzeit noch Baustelle, aber bald im neuen Kleid!

ben dem U-Bahn-Zugang Rennweg. Ein idealer Standort!

Inzwischen ist die Einrichtung schon etwas in die Jahre gekommen und wird deshalb derzeit, dank dem Hausbesitzer, der N-ERGIE, umfassend saniert. Mit dem Abschluss der Renovierungsarbeiten ist im August oder September zu

rechnen. Dann soll die Altenbegegnungsstätte nicht nur im neuen Kleid, sondern auch mit neuem, erweitertem Konzept wieder Fahrt aufnehmen. Dafür werden Ehrenamtliche gesucht, die regelmäßige Seniorenangebote durchführen wollen, zum Beispiel einen wöchentlichen Singkreis, eine Spiele- oder Bastelgruppe oder einfach einen Kaffeenachmittag an einem bestimmten Wochentag. Die Räumlichkeiten sollen künftig aber nicht nur Senioren offenstehen. Wir beabsichtigen die Einrichtung am späten Nachmittag für andere Alters- und Interessengruppen zu öffnen!

Ein idealer Ort für ehrenamtliche Mitarbeiter mit Ideen und Konzepten! Derzeit wird noch nachgedacht. Angedacht ist lediglich,

dass Sprachangebote, vom Kurs bis zum Gesprächskreis dort angesiedelt werden sollen. Möglich auch, dass dort Computerschulungen und ähnliches stattfinden könnten. Und einer unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter könnte sich vorstellen, dort einen Tanzkurs anzubieten. Auch an einen regelmäßigen Mal- und Zeichenkurs für Kinder ist gedacht.

Projekt 3: Kicken mit Hort-Kindern und Mitarbeit in der Kita Schoppershofstraße

Fußball! Eine große Leidenschaft der Hortkinder im AWO Familienzentrum in St. Leonhard. Leider fehlt den sechs- bis zwölfjährigen ein Trainer, der sie beraten und begleiten kann.

Vor allem soll der Spaß im Vordergrund stehen aber auch Spielregeln erlernt werden. Das Hortteam wünscht sich einen ehrenamtlichen Mitarbeiter, der ein- bis zweimal pro Woche von 15:00 Uhr -16:00 Uhr diese Aufgabe übernimmt.

Sollten Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, dann wenden Sie sich bitte an Frau Marion Siegordner unter der Rufnummer 81 59 487 oder wenden Sie sich an die AWOthek unter 45 06 0166.

Übrigens, sollten Sie sich für die Mitarbeit in einem Kindergarten oder Hort interessieren, aber nicht nur für Fußball, haben wir in unseren elf Kindergärten, vier Horten und fünf Krippen jede Menge Mitmachmöglichkeiten. Rufen Sie uns einfach an.

Im September letzten Jahres wurde unsere neue Kintertagesstätte in der Schoppershofstraße eröffnet. Die Einrichtung beheimatet drei Krippengruppen und zwei Kindergartengruppen. Auch in dieser Einrichtung legt man großes Augenmerk auf die Beteiligung von ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Bisher konnten zwei Damen zum Vorlesen gefunden werden. Gesucht werden weitere ehrenamtliche Mitarbeiter, zum Beispiel solche, die Geschichten oder Lieder in fremden Sprachen vortragen können oder an der Schreinerwerkbank Kindern erste Erfahrungen im Umgang mit Holz vermitteln. Auch wer ein Instrument spielen kann, ist in dieser Einrichtung willkommen. Im Garten stehen zwei Hochbeete, wo man mit den Kindern säen, pflegen und ernten könnte.

Interessierte wenden Sie sich bitte an die Leiterin, Frau Monika Lampert-Müller, unter der Rufnummer 180 70 26 oder an die AWOthek unter 45 06 0166.

Projekt 2: Aufbau eines Pools für schulische Nachhilfe

Es ist nicht mehr lange hin, da stehen wieder die Abschlussprüfungen in den unterschiedlichen Schulen an und die Abschlusszeugnisse werden ausgestellt. Ein Ereignis, das für die meisten jungen Menschen entscheidenden Einfluss auf ihren Start ins Berufsleben hat. Für Viele ein Ereignis, das das restliche Leben vorbestimmt. Wer schlechte Noten bringt, hat bei der heutigen Lehrstellensituation ganz schlechte Karten.

Viele Schüler wünschen sich eine individuelle Unterstützung, in der ihre ganz speziellen Defizite behandelt werden können. Nachhilfe für ihre Kinder können sich aber viele Familien nicht leisten. Wir wollen ihnen als Vermittler von ehrenamtlichen Unterstützern helfen. Deshalb suchen wir Menschen, die sich bereit erklären, bei Anfrage individuelle Unterstützung in Deutsch und Mathematik anzubieten. Unser Ziel ist es, einen Pool an ehrenamtlichen Mitarbeitern aufzubauen, um dann über telefonischen Kontakt und begleitete Zusammenführung schnell reagieren zu können.

Sollten Sie sich vorstellen können, im Pool für schulische Nachhilfe mitwirken zu wollen, wenden Sie sich bitte an einen Mitarbeiter der AWOthek unter 45 06 0166.

Die Möglichkeiten sind unendlich. Selbsthilfegruppen könnten die Räumlichkeiten mit nutzen. Vereine könnten dort ihre Treffs abhalten. Und Angebote könnten entstehen, an die heute noch keiner denkt. Wir warten nur auf Ihre Ideen und Wünsche!

Wenn Sie sich eine Mitarbeit in der Begegnungsstätte Ludwig-Feuerbach-Straße vorstellen könnten, oder Interesse an der Mitnutzung der Einrichtung haben, dann wenden Sie sich bitte an Herrn Jochen Mößler unter 45 06 0164 oder einen Mitarbeiter der AWOthek unter 45 06 0166.

Aktuelle Mitmachmöglichkeiten bei der AWO für Ehrenamtliche finden Sie auch im Internet unter www.awothek.de

Impressum:

Herausgeber:

Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Nürnberg e.V.
Karl-Bröger-Straße 9, 90459 Nürnberg

Vorsitz:

Rudolf Schober

Geschäftsführung:

Helmut Herz (V.i.S.d.P.)

Redaktion:

Klaus Winkler

Auflage:

2.000 Exemplare

Druck:

City-Druck, Eberhardshofstraße 17, 90429 Nbg

Vertrieb in Eigenregie